

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Vom neuen Jahr.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

Dank zu dieser Frist, Daß du hast unser Fleisch und Blut An dich genommen, uns zu gut.

2. Wir waren, leider! allzugleich Gefangen in des Teufels Reich, Und hätten in der Höllenpein Nothwendig müssen ewig seyn.

3. Du aber nahmst dich unser an, Und hast für uns genug gethan, Indem du durch dein theures Blut Getilget hast die Höllenglut.

4. Drum loben wir dich allezeit, Und bitten deine Gütigkeit, Daß selbe ferner uns bewahr, Und gebe ein gut neues Jahr.

Vom neuen Jahr.

21.

Helft mir Gottes Güte preisen, Ihr lieben Kir-
derlein, Mit Sang und andern Weisen, Ihm
allzeit danckbar seyn: Vornehmlich zu der Zeit, Da
sich das Jahr thut enden, Die Sonn sich zu uns wen-
den, Das neue Jahr ist heut.

2. Ernstlich laßt uns betrachten Des HErrn reiche
Gnad, Und so gering nicht achten Sein unzählich
Wohlthat: Stets führen zu Gemüth, Wie er dis
Jahr hat geben, All Nothdurft diesem Leben, Und
uns für Leid behütt.

3. Lehramt, Schul, Kirch erhalten In gutem
Fried und Ruh, Nahrung für Jung und Alten Be-
scheret auch dazu, Und gar mit milder Hand Sein
Güter ausgespendet, Verwüstung abgewendet Von
dieser Stadt und Land.

4. Er hat unser verschonet, Aus väterlicher Gnad,
Wenn er uns hätt belohnet All unser Missethat, Mit
gleicher Straf und Pein, Wir wären längst gestor-
ben, In mancher Noth verdorben, Dieweil wir
Sünder seyn.

5. Nach Vaters Art und Treuen, Er uns so gnädig
ist, Wenn wir die Sünd bereuen, Gläuben an Je-
sum Christ Herzlich ohn Heuchelen, Thut er all Sünd
vergeben, Lindert die Straf daneben, Steht uns in
Nöthen bey.

S. M

6. All solch dein Güt wir preisen, Vater im
Himmelsthron, Die du uns thust beweisen, Durch
Christum deinen Sohn, Und bitten ferner dich:
Sib uns ein frölich Jahre, Vor allem Leid bewahre,
Und nehr uns mildiglich.

22.

Mel. Herr Jesu Christ, meus Lebens.

Das alte Jahr vergangen ist, Wir danken dir,
Herr Jesu Christ, Das du uns in so groß
Gefahr Bewahret hast viel Zeit und Jahr.

2. Wir bitten dich ewigen Sohn Des Vaters in
dem höchsten Thron, Du wollst dein arme Christen-
heit Bewahren ferner allezeit.

3. Vor allem gib uns Fried und Ruh, Und was
sonst nöthig ist dazu. Durch deine starke Gnaden-
hand Beschütze unser ganzes Land.

4. All Sünd und Schwachheit uns verzeih. Ein
gut Gewissen stets verleih. Gib, daß wir deines Na-
mens Ehr Ausbreiten immer mehr und mehr.

5. Und wann es dir, o Herr, gefällt, Uns abzufor-
dern von der Welt, So gib ein solches Ende hier,
Daß wir dort ewig seyn bey dir.

6. O Jesu Christ, erbarme dich, Hör unser Bitte
gnädiglich. Durch dein Verdienst, Durch deinen
Tod Erlöse uns aus aller Noth.

23. Mel. Was mein Gott will.

Ich preise dich, Gott, der du mich In viel und
grossen Nöthen Erhalten hast, Auch wenn die
Last Mich oft hat wollen tödten. Schütz und be-
wahr Auch dieses Jahr Mich und all andre Chri-
sten. Stürz alle die, So spät und früh Sich wi-
der uns ausrüffen.

2. Laß Seel und Leib, Gut, Kind und Weib
Stets bleiben unverlehet: Gib täglich Brod, Dem,
der, o Gott, Sein Hoffnung auf dich setzet, Treib
ab den Krieg, Laß Fried und Sieg, Sich wieder zu
uns wenden. Du hast die Macht, Gewalt und
Pracht Der Feind in deinen Händen.

3. Dämpf überall, Verfolgungsquaal, Be-
freye die Gewissen: Daß du allein Wilst Herr-
scher

scher seyn, Laß deine Feinde wissen. Erhalt dein Wort An allem Ort, Und steure falscher Lehre, Als Pest der Schrift, Und Seelengift: Des Teufels Reich zerstöre.

4. Gedult verleih, Und benedey Die Arbeit unsrer Hände, Befiehl, daß sich Ganz mildiglich Dein Segen zu uns wende. Frey unser Land Von Seuch und Brand, Von Schloß und schwerem Wetter. Erhör, o Gott, Und rett aus Noth Des Glaubens volle Meter.

5. Soll ich je noch Des Kreuzes Joch In diesem Jahre tragen? So hilf du mir, Gott, wenn ich dir Mein Elend werde klagen: Ist aber ja Das Stündlein da? So laß mich fröhlich sterben, Und hilf, daß ich kan seliglich Das Himmelreich ererben.

24.

Mel. Christe, der du bist Tag und.

Das alte Jahr ist nun dahin, Dir, höchster Gott, ist unser Sinn, Für alle deine Gütigkeit, Mit hohem Preis und Dank bereit.

2. Du hast uns dis vergangne Jahr Errettet aus Noth und Gefahr, In Gnaden unser stets verschont, Und nie nach Würden abgelohnt.

3. Den edlen Schatz dein wehrtes Wort, Hast du vergönnet unsern Ort, Uns dadurch an der Seel gespeißt, Dem Leibe auch viel Gnad erweist.

4. All unsers Glaubens Bitt und Flehn Hast du erhört und angesehen, Ost mehr verliehn, denn wir begehrt: Dafür sey stets von uns verehrt.

5. Wir bitten ferner, frommer Gott, Steh uns noch bey in aller Noth: Verzeih uns unsre Sünd und Fehl: Hilf an dem Leib, hilf an der Seel.

6. Dein Wort und heilig Sacrament Laß bey uns bleiben bis ans End: Gib treue Lehrer, treib vorbey Des Teufels List und Ketzeren.

7. Gib unsrer Obrigkeit auch Gnad: Wend ab den Krieg, gib Friedensrath, Daß wir und sie in stiller Ruh All unser Leben bringen zu.

8. Gib Regen auch und Sonnenschein: Laß wachsen
wachsen

wachsen Gras, Getreid und Wein, Daß Vieh und Wild von deiner Gab Auch neben uns zu leben hab.

9. Gib, was uns dient, zu jederzeit, Nicht Ueberfluß, nicht Dürftigkeit, Damit nicht unser Herz beschwert, Noch sonst durch Geiz verführet werd.

10. Hättest du auch, o Gott, versehn, Daß wir sollten mit Tod abgehn, So laß uns nicht, hilf, keh uns bey, Ein seltsam sanftes End verleih.

Von den Weisen aus Morgenland.

25. Mel. Vom Himmel hoch da kommt.

Herr Christ, man danckt dir insgemein, Für deines Wortes hellen Schein, Damit du uns hast angeblickt, Und unser mattes Herz erquickt.

2. Wir sassen vor im Todesthat, Sehr tief gefangen allzumal, Danck habe liebes Jesulein, Daß wir durch dich erlöset seyn.

3. Hilf, daß dein Licht uns leuchten mag, Bis an den lieben jüngsten Tag, Und wir auch wandeln jederzeit Auf rechtem Weg der Seligkeit.

4. O wahrer Mensch und Gottes Sohn, Du König aller Ehren schon. Niemand von uns verdienet hat So hohe Lieb und grosse Gnad.

5. Dein gnter Geist der woll uns lehren Wie wir hievor dich sollen ehren, Du weißt, du grosser Menschenfreund, Wie wir so unvermögend seynd.

6. Ach, Herr! nimm unsre schwache Stimm In Gnaden für ein Opfer hin: Wir arme Heyden ehren dich, Als unsern König ewiglich.

26. Mel. Werde munter mein Gemühte.

Freuet euch, ihr Gotteskinder, Preiset mit mir Gottes Macht. Freuet euch, ihr arme Sünder, Gott der hat an uns gedacht, Und den Heiland kund gethan, Der uns führet himmelan, Daß wir arme Heyden können uns nun Gottes Kinder nennen.

2. Seine Herrschaft sich erstreckt Ueber alles, was da lebt: Sein Hand schützet und bedeckt, Was